

Betreff: Re: Zwei Anfragen vor der Wahl: Verkehrskonzept Waggum und Erhalt Stadtteilbad

Sehr geehrter Herr Bikker,

vielen Dank für Ihre Frage zu meinen Zielen, sollte ich in den Bezirksrat gewählt werden.

Grasseler Strasse:

Nach wie vor die einzig sinnvolle Lösung zur Verkehrssituation und zum Erhalt gewachsener Verbindungen ist ein Tunnel.

Hierzu muss konkret ein unabhängiges Gutachten für die Realisierung und die Kosten erstellt werden. Wichtig dabei die Unabhängigkeit des Gutachters.

Kurzfristig muss eine Radumwegung des Flughafens sichergestellt werden, die bei jedem Wetter befahrbar ist.

Die Ostumfahrung ist aus den genannten Gründen eines erheblichen weiteren Eingriffes in die Natur nur die zweitbeste Lösung und vermutlich auch nicht durchsetzbar, sollte das DLR die Erweiterungsfläche in Anspruch nehmen.

Bäder:

Kosten für das Spassbad ca.25 mio€, Kosten für die Sanierung der 3 Stadtteilbäder ca.24 mio€. Kurzfristige Sanierungskosten des Waggumer Bades, z.B. durch das Einziehen einer Innenschale (Folienausführung) ca.600000€. Allein schon aus Kostengründen sind die 3 Stadtteilbäder zu bevorzugen.

Vor dem Hintergrund der Bedeutung der Stadtteilbäder für die einzelnen Orte und der schnellen Erreichbarkeit macht

ein zentrales Bad in der Hamburger Strasse überhaupt keinen Sinn.

Konkrete Maßnahmen: Einbinden der Bürger und Vereine vor Ort für kurzfristige Maßnahmen, Herausnahme aus dem Bebauungsplan, Stadtverwaltung auffordern die Sanierungskosten offen zu erläutern,

Verpflichtung des Rates der Stadt zum Erhalt der Stadtteilbäder (Rücknahme des bestehenden Beschlusses),

Mehrheiten im Bezirksrat erwirken.

Mit freundlichen Grüßen,

Tatjana Jenzen